

Bericht zur 28. Sitzung des Arbeitskreises „Alkoholkonsum und Nachtrunk“ am 09. Mai 2018 in Fulda

Cora Wunder¹ und Katja Schulz²

¹Institut für Rechtsmedizin Frankfurt, Kennedyallee 104, 60596 Frankfurt; wunder@med.uni-frankfurt.de; (Schriftführerin des Arbeitskreises)

²Institut für Rechtsmedizin, Abteilung Toxikologie, Technische Universität Dresden, Fetscherstraße 74, 01307 Dresden; katja.schulz@tu-dresden.de; (Vorsitzende des AK)

Aufnahme eines neuen Mitglieds in den Arbeitskreis: Herr Dr. Andreas Stöver aus der Rechtsmedizin in München wird als neues Mitglied in den Arbeitskreis aufgenommen.

Aktueller Stand zu Serum-Kontrollen für die Begleitstoffanalytik von Arvecon: Da die Firma Medichem die Herstellung der Serum-Kalibratoren/Kontrollen für Begleitstoffe einstellen wird, wurde Herr Herbold von der Firma Arvecon zur Sitzung eingeladen. Es ist angedacht, dass Herr Herbold zwei Serum-Kontrollen (niedrige und hohe Konzentration) herstellen wird. Eine CE-Zertifizierung wird hierbei nicht durchgeführt und ist für forensische Zwecke in Deutschland nicht erforderlich.

(Anmerkung: Die Firma Medichem wird zukünftig einen wässrigen Standard in höherer Konzentration als „Stammlösung“ herstellen, der zum Selbsterstellen von wässrigen Kalibratoren oder von Serumkalibratoren geeignet ist.)

Weitere Erfahrungen mit der online-Getränkedatenbank: Es wurde eine Regelung (cut off) zur Aufnahme von Getränken mit geringer Begleitstoffkonzentration in die online-Getränkedatenbank getroffen. Die bereits gemessenen Getränke sollen nach der neuen Regelung überprüft und freigegeben werden.

Englische Version der Begleitstoffrichtlinie: Die englische Version der Richtlinie wurde besprochen. Sobald diese in ihrer endgültigen Form vorliegt, wird sie (neben der deutschen Version) auf die Homepage gestellt werden.

Desinfektionstücher: Bei der Polizei in Nordrhein-Westfalen wird als neues Desinfektionsmittel Chlorhexidin verwendet. Die entsprechenden Desinfektionstücher wurden bereits auf das Vorhandensein von Ethanol und Begleitalkoholen untersucht. Es wurden keine relevanten Konzentrationen nachgewiesen, sodass gegen den Einsatz des neuen Desinfektionsmittels keine Bedenken bestehen.

Termin und Ort der nächsten Sitzung: Mittwoch, 07.11.2018 um 10:15 Uhr im Bahnhofsgebäude in Fulda.